

Blickpunkt Gemeinde

- ▶ **Aktuelles und Informatives aus der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Asseln**
- ▶ **Internet: www.asseln-evangelisch.de**



Ausgabe 3.2004 (98)

Oktober 2004

▶ **Wir haben Grund, dankbar zu sein** **Erntedankfest – eine heilsame Erinnerung**

Verheerende Stürme in Amerika, Überflutungen in Bangladesh, Dürre in Somalia und anderswo – die Nachrichten der letzten Wochen waren voll von solchen Meldungen. Wie sehr der Mensch den Naturgewalten ausgeliefert ist (und bleibt), kommt angesichts dieser Bilder und Berichte drastisch in Erinnerung.

Am 03. Oktober feiern wir Erntedank. In einem Teil der Welt, wo seit gut fünf Jahrzehnten jetzt Hunger – Gott sei Dank! – zum Fremdwort für fast alle Menschen geworden ist, eine notwendige, heilsame Erinnerung. Dass wir genug und mehr zum Leben haben: nicht selbstverständlich ist das. "Es geht durch uns're Hände, kommt aber her von Gott" – so heißt es im Lied. Im Letzten sind die Mittel zum Leben nicht zu verdienen; das Leben bleibt ein Geschenk.

Wir laden Sie herzlich ein in die

Gottesdienste am Erntedankfest (03. Oktober 2004)

in der Luther-Kirche:

**10.00 Uhr:
Gottesdienst mit Abendmahl**
**11.30 Uhr:
Familiengottesdienst**

Am **Mittwoch, den 06. Oktober** findet im Ev. Gemeindehaus dann die **Erntedank-Feier von Frauenhilfe und Seniorenkreis** statt. Auch dazu herzliche Einladung!



▶ **Offene Kirche**

Jeden Mittwoch... (Seite 2)

▶ **KITA unterwegs**

Familienwochenende... (Seite 3)

▶ **Bibelprojekt**

Weiterschreiben!... (Seite 4)

▶ **Alter Zivi – neuer Zivi**

Wechsel vollzogen... (Seite 5)

▶ **Neue Musik**

demotione/04... (Seite 6)

▶ **Beim Rattenfänger**

Frauenhilfsausflug... (Seite 6)

▶ **Männerdienst alpin**

Schweiz-Reise... (Seite 7)

▶ **Löwenstark**

Kinderbibelwoche... (Seite 9)

▶ **GedankenSpiel**

Gottesdienst mit Pfiiff (Seite 11)

▶ **Film und Religion**

Büchereiseite... (Seite 12)

▶ **Finanznot**

Schwierige Lage... (Seite 13)

► Die Kirche ist offen – auch für Sie!

Seit Juni öffnet die Luther-Kirche an jedem Mittwoch ihre Pforten

Es ist Mittwochnachmittag, Viertel nach Vier. Ich überquere den Hellweg und gehe, mit langsamer werdenden Schritten, auf die Luther-Kirche zu. Die Türen stehen einladend auf, der Kontrast von halbdunkler Kirche und erleuchtetem Altar ist das erste, was ich an diesem Nachmittag wahrnehme, als ich die Kirche – zu ungewöhnlicher Zeit – betrete. "Kirche geöffnet", so steht es auf der Fahne am Kirchengebäude. Ich nutze das Angebot, jetzt, bewusst. Für einen Moment bleibe ich am Eingang stehen; tauche ein in die so schwer zu beschreibende Atmosphäre eines Kirchenraumes: Ruhig ist es hier drinnen, nur ein wenig klingen die Geräusche des Hellwegs nach. Zwei Menschen, ein Mann und eine Frau, stehen an der Seite. Sie sprechen leise miteinander, betrachten dabei ein paar Bilder. Ansonsten herrscht Stille. Mein Blick fällt zur Seite, wo der Kerzenleuchter steht. Drei Teelichter sind bereits entzündet, vorsichtig stecke ich ein viertes an. Für Freunde von mir, ein Ehepaar, an das ich im Mo-



ment viel denke. Langsam gehe ich ein paar Schritte weiter, schaue auf die Kirchenfenster im Altarraum, die ich ja eigentlich schon so oft am Sonntag gesehen habe; setze mich schließlich in eine der Bänke. Jetzt einfach ein paar Minuten mit mir und meinen Gedanken allein sein, aber nicht irgendwo, sondern hier, in der Kirche. Nichts tun, einfach hier sitzen... Meinen eigenen Atem spüren, das, was mich bewegt.. Die Fenster, das Licht, die Stille, sie hüllen mich ein, lassen meine Gedanken schweifen, Zwiesprache. Atemholen, durchatmen. Kein "wirkliches" Gebet, aber irgendwie auch doch. Nach ein paar Minuten blicke ich auf. Eine Frau mit Kind ist noch hineingekommen. Der Kleine zündet mit großem Ernst und Stolz, fast ohne Hilfe, ein Licht an. Ich nicke den beiden zu und wende mich zum Gehen. Der Hellweg, die Geräusche haben mich wieder. Und dennoch: Ein wenig von dem Licht und der Ruhe der Kirche habe ich nach draußen mitgenommen.

Christine Kress

Weitere Informationen zur "Offenen Luther-Kirche"

Die Luther-Kirche ist **jeden Mittwoch von 16.00-18.00 Uhr für Sie geöffnet**. Nutzen Sie die Zeit, um in Ruhe die Luther-Kirche und ihre Schätze zu entdecken oder einfach einen Moment der Stille und Andacht zu erleben!



Am **Mittwoch, den 13. Oktober 2004** findet im Rahmen der Kirchenöffnung (16.00-18.00 Uhr) eine **Kirchenführung des Heimat- und Geschichtskreises Asseln** statt.

Ein **Team von ca. 15 Männern und Frauen** begleitet im Moment das Projekt "Offene Kirche". Dazu gehört abwechselnd die Präsenz mittwochs während der Kirchenöffnung (jeweils zu zweit) und die Planung weiterer besonderer Projekte, z. B. von Ausstellungen im Rahmen der "Offenen Kirche".

Wenn Sie Interesse an der Luther-Kirche haben und sich gerne im Rahmen der Kirchenöffnung engagieren möchten, dann kommen Sie doch einfach zu unserem nächsten **Team-Treffen am Donnerstag, den 25. November um 19.30 Uhr in die Luther-Kirche - oder melden Sie sich telefonisch bei Pfarrerin Kress (Telefon 4771245). Wir freuen uns auf Sie!**

► Afrika im Sauerland

Familienwochenende der KITA ARCHE im Matthias-Claudius-Haus Eversberg

Mit dem Auto waren es gut 70 Kilometer – mit dem Kopf gleich fast 10.000: Entdeckungen in Afrika machten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des diesjährigen KITA-Familienwochenendes vom 10.-12. September 2004 in Eversberg (Meschede). Rund 70 Kinder, Eltern und Erzieherinnen begaben sich auf die "doppelte Reise".

Wie leben die Menschen, die kleinen und die großen, im afrikanischen Sambia? Und wo liegt das überhaupt? Am Anfang standen viele Fragen, am Ende – immerhin – ein paar Antworten. Informationen über das Land, in dem unser Partnerkirchenkreis Choma liegt, sammelten die Erwachsenen; Bilder und ein Film vermittelten allen einen anschaulichen Eindruck vom sambischen Alltagsleben.

Und natürlich wurde es dann – wie in jedem Jahr – richtig kreativ: Gemeinsam bastelten ganze Familien Trommeln, gestalteten afrikanische Kleider, produzierten selbstgebautes Spielzeug und eine komplette afrikanische Dorflandschaft aus Ton. Was dabei herauskam, war einmal mehr erstaunlich und beeindruckend.

Auf große Reise gehen wird bald ein weiteres Produkt der kreativen KITA-Familien: Eine in Eversberg fotografierte Bildergeschichte über



den Alltag deutscher Kinder wird im Oktober auf den Weg nach Sambia gebracht. Eine vierköpfige Delegation aus dem Kirchenkreis Dortmund-Mitte-Nordost (zu der u.a. Susan Reckermann, Paul-Gerhard Stamm und Ulf Schlüter gehören) wird dort auf Anregung des Elternrats der ARCHE u. a. versuchen, eine partnerschaftliche Verbindung mit einem sambischen Kindergarten anzubahnen.



Am Ende des – wie immer gleichermaßen schönen wie in vieler Hinsicht "intensiven" – Wochenendes kehrten 70 kleine und große Eversberger Afrikaner müde nach Asseln zurück.

Auf ein Neues im nächsten Jahr!



► Die Asselner Bibel wächst weiter... Bücherei-Aktion "Asseln schreibt die Bibel ab" wird fortgesetzt

Seit einem guten Jahr wird in Asseln fleißig aus der Bibel abgeschrieben: Kinder der Hellweg Grundschule, Katechumeninnen und Katechumenen, Erwachsene jeden Alters haben kürzere oder längere Passagen des Alten und Neuen Testaments in einzigartiger Weise zu Papier gebracht. Drei Ordner sind mittlerweile randvoll mit beschriebenen Blättern. Man kommt aus dem Staunen nicht heraus, sieht man, mit welcher Mühe und Liebe da gearbeitet worden ist!

Herzlichen Dank also an jede und jeden, die oder der bisher mit ihrem und seinem Abschreiben zum Gelingen unseres Projekts beigetragen hat!

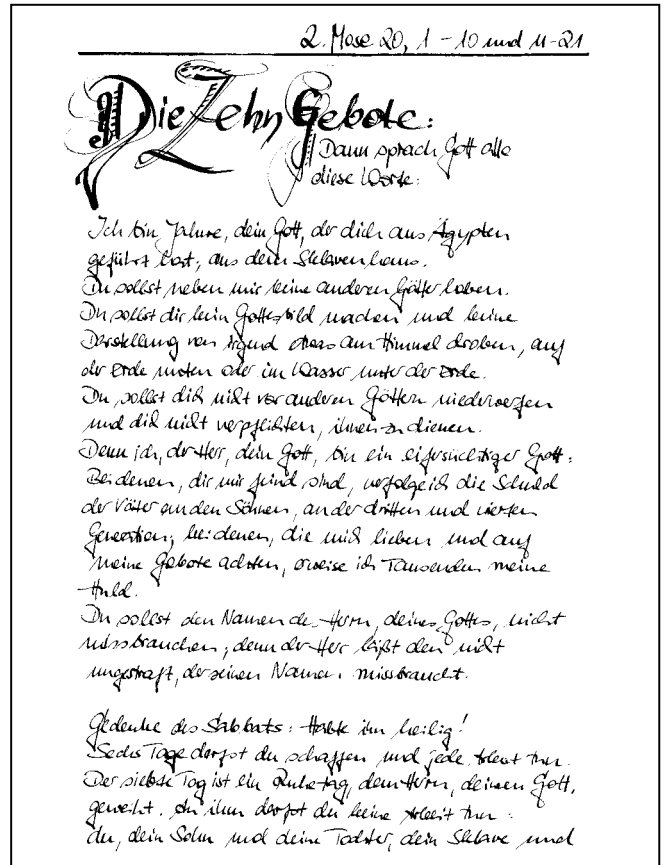
Der erste Teil – geplant sind auf Grund des Umfangs sieben Teile – unserer handgeschriebenen Bibel kann nun in Kürze gebunden werden, weitere werden bald folgen. So gut wie komplett ist jener Teil des Alten Testaments der die Überschrift "Lehrbücher und Psalmen" trägt, bestehend aus den Büchern: Hiob, Psalter, Sprüche Salomos, Prediger Salomo, Hohelied Salomos. Hier fehlen nur noch ein paar kurze Abschnitte, die nun zusammengetragen werden. Sollten Sie noch eine der unten aufgeführten Textstellen zu Hause haben, dann bitten wir Sie, diese bis zum 18. Oktober in die Bücherei zu bringen!

Fehlende Textstellen:

Hiob 3,1-26
Hiob 4,1-21
Hiob 5,1-16

Psalmen 25; 26; 28-31; 33; 62-64;
Psalmen 67; 100; 117; 136; 139

Sprüche 1,1-19
Sprüche 1,20-33
Sprüche 2,1-22



Wiedersehen nach 25 Jahren

Silberkonfirmation feierte am Sonntag, den 19. September 2004 der Konfirmationsjahrgang 1979.

In Anwesenheit des damaligen "Konfirmators" Günther Barenhoff wurden – im Gottesdienst wie bei der anschließenden Feier im Gemeindehaus – viele Erinnerungen wachgerufen.

Nach den positiven Erfahrungen auch der zweiten "Silberkonfirmation" wird schon jetzt darum gebeten, aktuelle Adressen von Konfirmanden des Jahrgangs 1980 frühzeitig im Gemeindebüro bekannt zu geben.

► Alter Zivi – neuer Zivi

Ralf Neuhaus im "Zivi"-Ruhestand – Christopher Bauer seit September im Einsatz

Immer kürzer wird die Dienstzeit der Zivildienstleistenden: Nach neuesten Beschlüssen werden die "Zivis" künftig nur noch neun Monate in ihren Einsatzstellen verbleiben. Mit anderen Worten: "Gerade eingearbeitet, schon verabschiedet..."

*Dass trotz dieser kurzen Frist die Zivi-Zeit sinnvoll genutzt werden und dem Aufbau vieler Beziehungen dienen kann, hat – wie schon manche seiner Vorgänger – **Ralf Neuhaus** im Zuge seines Dienstes in unserer Gemeinde unter Beweis gestellt. Mitte August ist er nun, nach freiwilliger Verlängerung (!) in den Zivi-Ruhestand eingetreten, um sich künftig in Marburg dem Studium der Betriebswirtschaftslehre zu widmen. Die Mitarbeiterinnen der Jugendarbeit verabschiedeten sich von "ihrem Zivi" übrigens auf besondere Weise: zu Beginn der Sommerferien unternahmen sie mit ihm eine dreitägige Reise nach Sachsen (Leipzig, Torgau und Dresden). An dieser Stelle verabschiedet sich Ralf Neuhaus persönlich:*

"Als ich mich vor einem Jahr in der Asselner Gemeinde vorstellte, wusste ich, dass ich viele neue Menschen kennen lernen und neue Erfahrungen erleben würde. Heute möchte ich mich bei all den Menschen bedanken, die mich



Abschiedsreise für den Zivi: Die Jugend unterwegs in Torgau

während meines Zivildienstes begleitet haben. Da sind auf der einen Seite die vielen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, die ich allein aus Platzgründen gar nicht alle namentlich nennen kann. Auch das mehr als kollegiale Verhältnis zu den hauptamtlichen MitarbeiterInnen möchte ich hier erwähnen und mich für ein sehr schönes und für mich unvergessliches Jahr bedanken.

Ihr
Ralf Neuhaus

*Der eine geht, der andere kommt: Seit Anfang September hat als Nachfolger von Ralf Neuhaus **Christopher Bauer** seinen Dienst in Asseln aufgenommen:*

"Hallo, ihr lieben Menschen der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Asseln!

Ich bin Christopher Bauer und der neue Zivildienstleistende bei euch. Ich habe dieses Jahr mein Abitur am Hörder Phoenix-Gymnasium gemacht, spiele gern Theater (u. a. in der von Holger Runge geleiteten evangelischen Theatergruppe "Pump Fiction" und an der Naturbühne Hohensyburg), außerdem Gitarre, schreibe gelegentlich Gedichte und Prosatexte.

Die Zivildienststelle in Asseln gefällt mir sehr gut, weil bisher alle Menschen, denen ich begegnet bin, sehr freundlich, hilfsbereit und

sympathisch waren. Die Arbeit ist sehr vielfältig – wo sonst kann man sich mit Menschen aller Altersstufen austauschen und zusammen arbeiten?

Ich denke, dass ich mich gut in die Gemeinde einbringen kann, und freue mich auf die neuen Aufgaben und die Zusammenarbeit mit euch!"

Christopher Bauer

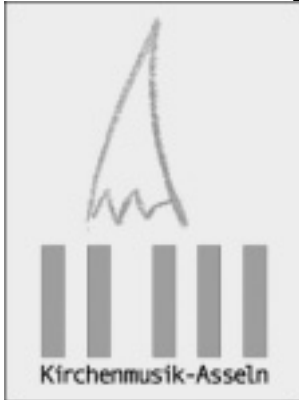


► Neue Musik in der Luther-Kirche

Kantor Daniel Friedemann Konrad kooperiert erneut mit der Universität Dortmund

Erinnern Sie sich noch? An die Stimmen, die durch unsere Kirche schwirren, um uns unsere Lebenszeit in Sekunden vorzurechnen... oder an die beiden Musiker, die sich - aus der Vergangenheit kommend - auf einer Leinwand "materialisierten"?

Prima - dann waren Sie im letztem November bei *detempore/03* und lassen sich dieses Jahr sicherlich gerne einladen zu:



demotione/04

Neue Musik in der Lutherkirche

Studierende der UniDo komponieren und improvisieren

Sonntag, den 7.11.04, 18.00 Uhr
Lutherkirche Asseln

Diesmal heißt es: Wie lässt sich Bewegung in der Musik darstellen?
Dieser Frage gehen die Ausführenden nach - Vom Orgelstück bis hin zur multimedialen Improvisation: Der Phantasie ist keine Grenze gesetzt.

Lassen auch sie sich bewegen! Unser Kantor Daniel Konrad und Frau Prof. Dr. Eva Maria Houben - auch mit eigenen Beiträgen - freuen sich auf Sie!

Auf den Spuren des Rattenfängers

Jahresausflug der Frauenhilfe führte nach Hameln

Der Weg war weit, darum der Start am Morgen früh: Um 07.30 Uhr schon brachen am 15. September mehr als 50 Asselner Frauenhilfsmitglieder auf zum alljährlichen Jahresausflug. Ziel der Reise: die "Rattenfängerstadt" Hameln an der Weser.

Erste Begegnungen mit Souvenir-suchenden Japanern in der hochmodernen Touristik-Information, dann ein Gang durch die Stadt - in Begleitung von zwei bestens informierten Stadtführern. Die herrlichen Fassaden der Weser-Renaissance in aller Ruhe zu genießen, war den Teilnehmerinnen allerdings nur für kurze Zeit vergönnt: der Himmel öffnete seine Pforten und scheuchte uns - schutzsuchend - von einem Vordach zur nächsten Unterführung. Künstlerpech!

Nach dem Mittagessen im "Böhmerwald-Restaurant" in der alten Hamelner "Pfortmühle" ging's mit dem Bus nach Polle an der Weser, wo ein Schiff der "Flotte Weser" bestiegen wurde - Kaffee und Kuchen gab's an Bord. Gemütlich schipperte der Ausflugsdampfer dann wesenabwärts bis nach Bodenwerder.





Einig waren sich am Ende alle, einen rundum schönen Tag in bester Gesellschaft verbracht zu haben! Übrigens: die Planungen für 2005 laufen schon...



► Eine Schneeballschlacht im Juli

Bericht von Reise des Männerdienstes vom 11.-19.07.2004

Wenn ich gewöhnlich "Heimkehrer" nach ihren Urlaubserfahrungen frage, höre ich meistens Lobeshymnen, vor allem auch über das Wetter. In diesem Jahr ist das anders. "Es hätte sehr schön sein können, aber das Wetter!", so fangen die Berichte an.

Auch wir 23 Mitglieder unseres Männerdienstes, sowie zehn ortsfremde "EAB`ler", die den Bus füllen halfen, mussten alle Spielarten des Sommerwetters 2004 auf uns nehmen. Aber ganz ehrlich: es machte uns überhaupt nichts aus!! Es gab unserem Erleben oft erst das Besondere. Oder fändet ihr es etwa nicht toll, Ende Juli auf dem Fluel-Pass in 2300 m Höhe eine Schneeballschlacht zu machen und die 3-4000 m hohen Gipfel um euch herum vom Neuschnee bedeckt im hellen Sonnenlicht vor strahlend blauem Himmel bewundern zu können? Bei der Abfahrt in Davos am Morgen war auf 1500 m noch alles eisig, windig und regnerisch gewesen!



Davos, die höchstgelegene Stadt Europas war für 3 Tage unser Standort. Im Cresta-Sun Hotel erfreute uns eine besonders freundliche Begrüßung und vorzügliche Bewirtung morgens und abends.

Die Busfahrt des 1. Tages von Davos aus endete in Poschiavo, einer südlichen Stadt mit italienischem Flair, wo wir den Cappuccino auf dem Platz vor dem Café tranken und

schon bald die obersten Hüllen ablegten, so warm war es. Herrlich! Zwei Stunden später begann eine besonderer Höhepunkt unserer Reise: die Bahnfahrt im Berninaexpress, der höchstgelegenen Schnellzugstrecke der Alpen.

Wir sahen in mehrstündiger Fahrt sitzend, schauend und staunend nicht nur die Schönheiten der verschiedenen Vegetationen der Berge, sondern auch die Meisterwerke der Menschen, die in Tunneln, über Pässe, Brücken, Schienen und Straßen Wege zu den jenseits wohnenden fremden Menschen fanden.



Am 3. Tag brachte uns morgens der Bus nach Chur, von wo wir mit dem Glacierexpress bis Andermatt fuhren und mit dem Bus wieder zurück ins Hotel. Ein kurzer Halt an der Via Mala Schlucht bei eisiger Kälte gehörte dazu.

Den 5.-8.Tag unserer Reise verlebten wir in Österreich. Das Hotel zur Linde in Vöcklarbruck in der Nähe des Attersees war unser Standort. Es lag in einem Gewerbegebiet. Ort und Landschaft schienen uns nicht besonders reizvoll. Enttäuschung machte sich breit. Aber sie hielt nicht lange an, denn nun war die Erkundung des Salzkammergutes und seiner Kurbäder angesagt.

Mit Entfernungen von 50-60 km täglich konnte der Bus über gute Straßen schnell nach Bad Schallerbach, Bad Ischl, Bad Hall, an den Wolfgangsee, den Hallstätter- und Almsee gelangen und wir entweder dort baden und kuren oder die Städte und ihrer Parks erkunden.

Was bleibt in Erinnerung? Das sehr moderne Thermalbad in Schallerbad?. Die Kutschfahrt, sowie Gebäude und Einrichtungen aus kaiserlicher Zeit in Bad Ischl? Der Wolfgangsee mit besonderen Erinnerungen für mich an den ersten Besuch dort 1964 mit der ganzen Familie? Die Schifffahrt auf dem Hallstättersee mit Blickauf den Ort und seine am Dachsteinmassiv angelehnten Holzhäuser? (Weltkulturerbe!)

Hoffentlich das alles! Sicher aber auch die Überraschung, die uns unser Hotelwirt bereitete. Er lud ein zu einem Benefizkonzert,

das in seinem Garten stattfand. Die „Sinnfonics“ von Vöcklarbruck gaben es an zwei Abenden zu Gunsten eines sozialen Projektes. Unser Abendessen wurde an langen weiß gedeckten Tischen im Garten serviert. Über 30 Musiker (Geigen, Celli, Flöten, Bläser, Schlagzeug und eine hervorragende Sängerin) boten sommerliches: Walzer, Märsche, Operetten, Schlager, Potpourris in bunter Folge. Doch plötzlich wollte auch das Wetter wieder mitspielen. Ein Gewitter zog auf und beendete schon nach einer Stunde mit kräftigem Donner und starken Blitzen, mit Sturm und Regen die Darbietungen. Unsere Gruppe fand unter dem überdachten Teil des Gartens Regenschutz und "tagte" in lustiger Runde noch bis 24 Uhr.-

Halt!: Lustige Runden, die gab es oft auf dieser Reise, nicht zuletzt dank Alfred Klostermeiers treffenden Humors, seiner witzigen Bemerkungen und seiner Schlagfertigkeit. Es gab viel zu lachen und sein auf Ausgleich bedachtes immer aufmerksames Wesen half schnell Schwierigkeiten zu überwinden. Wir Asselner Teilnehmer sind sehr dankbar, dass wir den Alfred Klostermeier und seine Frau Gabi als Reiseleiter hatten und hoffen auf Fortsetzung der Studien- und Erlebnisreisen in bewährter Runde im nächsten Jahr.

In dem "Danke"-Lied, das Alfred Sonntagmorgen im Bus zu Beginn der Rückfahrt anstimmte und in das alle aus vollem Herzen einstimmten, kam zum Ausdruck, dass wir wissen: der Dank an Gott gehört für uns auch mit zu dieser Reise.

M.L. Husen

Herzliche Einladung
zur

KINDERBIBELWOCHE 2004

Unser Thema:

Keine Angst vor gar nichts...

STARK WIE EIN LÖWE - DANIEL

Wir treffen uns am

Donnerstag, den 28. Oktober 2004

Freitag, den 29. Oktober 2004

Samstag, den 30. Oktober 2004

jeweils von 10.00 - 13.00 Uhr

im Ev. Gemeindehaus Asseln, Asselner Hellweg 161

und feiern zum Abschluss

FAMILIENGOTTESDIENST

am

Sonntag, den 31. Oktober 2004

um 10.30 Uhr in der Luther-Kirche

Was wir machen?

Spielen, singen, Geschichten hören, malen, basteln,
fotografieren, essen, trinken, feiern und und und.

Wer eingeladen ist?

Alle Kinder zwischen 5 und 12 Jahren!

Macht mit! Und meldet euch am besten sofort an!

**Anmeldungen bitte möglichst bis zum 20.10.2004
im Ev. Gemeindebüro, Donnerstr. 12, Tel.: 270530**





KIRCHE FÜR KINDER

ALLES IST ESSBAR ...

VIELLEICHT HAST DU ALLE DIESE DINGE HEUTE SCHON GESEHEN! SCHREIBE IHRE NAMEN AUF UND SETZE DIE NUMMERIERTEN BUCHSTABEN UNTEN EIN - SO ENSTEHT DAS LÖSUNGSWORT.



	11			13	2							8
--	----	--	--	----	---	--	--	--	--	--	--	---



				4
--	--	--	--	---



		6		1							5
--	--	---	--	---	--	--	--	--	--	--	---



	7							10	5	
--	---	--	--	--	--	--	--	----	---	--



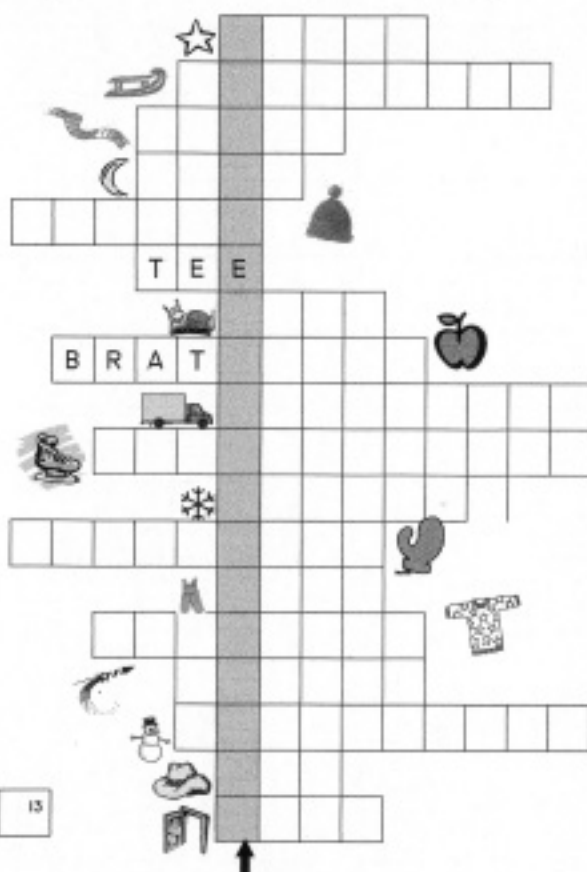
9										12
---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	----



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

KINDERGRUPPE

IM EV. GEMEINDEHAUS ASSELN



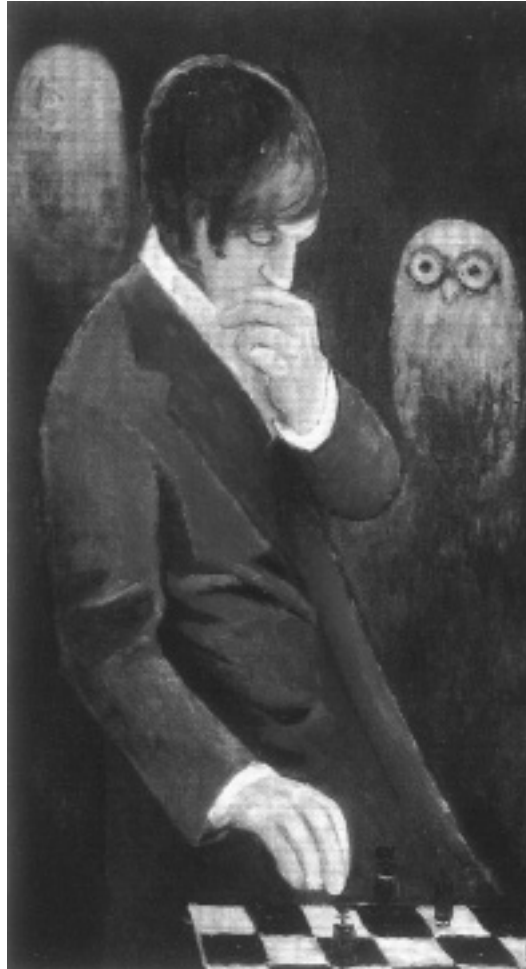
WAS MACHT EUCH IM WINTER SPAB?

ÜBER DEM PFEIL ERSCHEINT DIE LÖSUNG, WENN IHR WAAGERECHT ALLE GEZEICHNETEN WÖRTER EINGETRAGEN HABT.

TERMINE:	Für alle Kinder zwischen 6 und 11 Jahren: Jeden Donnerstag 16.00-17.30 Uhr
07.10.2004	Für Groß und Klein – spielen ist fein
14.10.2004	Einfach niedlich – wir basteln Woll-Spinnen
04.11.2004	Viereckig, klein und bunt – malen mit Bilderrahmen
11.11.2004	Der Wunschfilm der Woche
18.11.2004	„Zustände wie im Affenhaus“ – wir basteln einen kleinen Zoo
25.11.2004	Für kleine Leckermäulchen – backen wir Pfannkuchen
02.12.2004	Träume sind nicht nur Schäume – wir stellen Traumfänger her
09.12.2004	Die Weihnachtskerzenbemalungsaktion
16.12.2004	„Alle Jahre wieder“ – backen wir Weihnachtsplätzchen

GedankenSpiel

Meditativer Gottesdienst zum Buß- und Betttag 2004



Wir, die Gruppe "Gottesdienst mit Pfiff", möchten Sie einmal mehr einladen zu einem besonderen Gottesdienst, und zwar am

Buß- und Betttag

Mittwoch, 17. November 2004, um 20.000 Uhr

in der Luther-Kirche Asseln.

Bei Dunkelheit wollen wir die besondere Atmosphäre unserer Kirche erleben. Mit Kerzenlicht soll die Wärme in den Gottesdienst geholt werden. Ein Gottesdienst, sehr leise und nachdenklich.

Dabei wird das Bild auf dieser Einladung uns begleiten. Wie in den vergangenen Jahren werden wir die Lieder der Mönche aus dem französischen Taizé singen und gemeinsam einen "Gebetsteppich" gestalten.

Gönnen Sie sich doch mitten in der Woche eine Stunde für die Seele, eine Stunde mit Ruhe, Nachdenklichkeit, Gebet und dem Suchen nach Sinn und Orientierung in unserem Leben.

Wie immer freuen wir uns auf Sie und Ihre Freunde!

Die Gruppe "*Gottesdienst mit Pfiff*"

BLICKPUNKT

- **Bücherei-Team lädt ein zu
"Film und Religion"**
Fortsetzung der Reihe startet am **13.10.2004**
mit **"blueprint"**

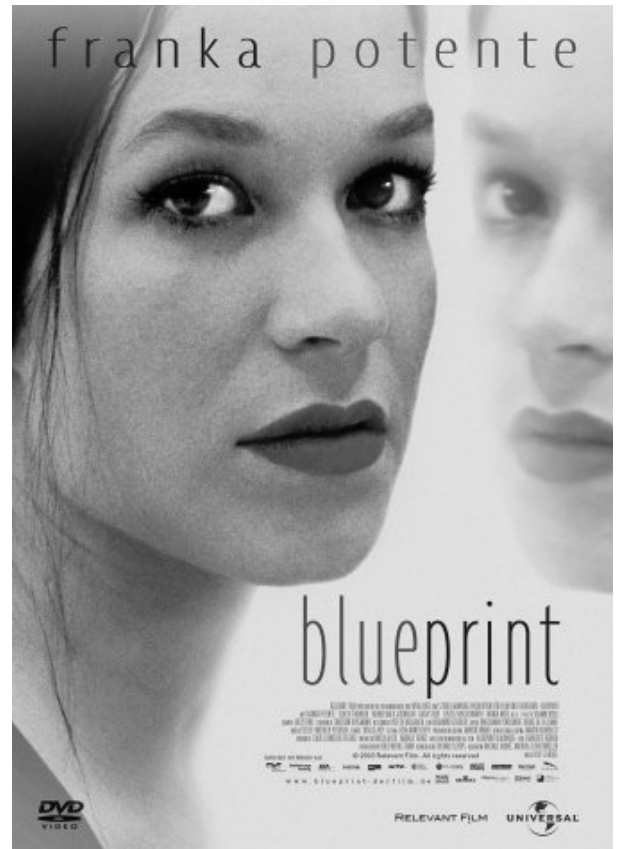
Auf vielfachen Wunsch will das Bücherei-Team die vor zwei Jahren angefangene Reihe "Film und Religion" wieder aufgreifen.

**Am 13. Oktober 2004
um 19.30 Uhr**
im Ev. Gemeindehaus (Asselner Hellweg 161)

zeigen wir

blueprint

und wollen nachher im lockeren Rahmen über den Film sprechen.



Zum Inhalt des Films:

Die hochbegabte Pianistin Iris Sellin erfährt mit dreißig Jahren, dass sie unheilbar an Multipler Sklerose erkrankt ist. Damit ihr Talent nicht mit ihrem Tod verschwindet, lässt sie sich klonen. Siri, Tochter und Zwillingsschwester zugleich, lebt als „Blueprint“, als Blaupause ihrer Mutter.

Blueprint ist die Geschichte des ersten geklonten Menschen und seiner Suche nach Identität. Die Geschichte eines Mutter-Tochter-Konflikts und seiner Aussöhnung. Vor allem aber ist BLUEPRINT die Geschichte einer großen Liebe. Denn Seelen lassen sich nicht klonen...

blueprint, Deutschland / 2003

FSK: 12

Regie: Rolf Schübel

Darsteller: Franka Potente, Ulrich Thomsen u.a.



► Finanznot wächst schneller als erwartet

Auch das Asselner Presbyterium steht vor schwierigen Entscheidungen

Bereits in den beiden letzten Ausgaben des "Blickpunkt" war von dem die Rede, worüber man gemeinhin nicht spricht: von Geld, besser gesagt von fehlendem Geld in den Haushalten der Ev. Kirche.

Über den Sommer nun hat sich die Situation in einer für die Verantwortlichen überraschenden Weise zugespitzt. Massive Kirchensteuerausfälle, die bis 2007 vorhergesagt waren, werden nun schon im Jahr 2005 Wirklichkeit. Ähnlich wie zur Zeit in vielen Betrieben und Unternehmen, ähnlich wie in vielen öffentlichen Haushalten stehen deshalb derzeit alle Zeichen auf "Krise".

Die **Ursachen** der Misere sind klar und hinreichend beschrieben (s. Blickpunkt Nr. 96):

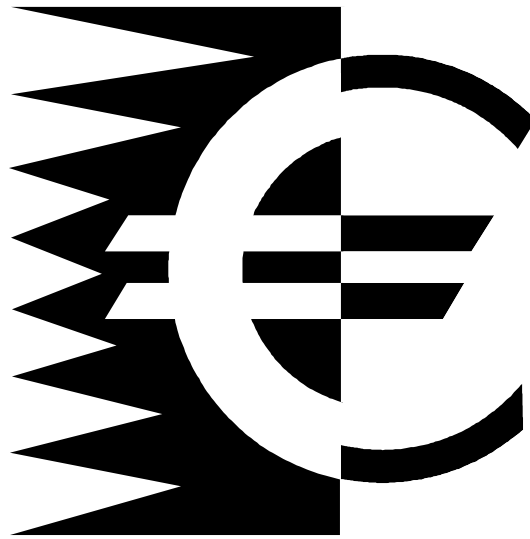
- ⚡ die allgemeine wirtschaftliche Lage, insbesondere die anhaltende Massenarbeitslosigkeit,
- ⚡ die staatliche Steuergesetzgebung, die die Lohn- und Einkommenssteuer immer weiter reduziert, dafür aber auf indirekte Steuern (Mehrwertsteuer, Mineralölsteuer etc.) setzt,
- ⚡ die weiterhin hohe Zahl von Austritten, wobei erschwerend hinzu kommt, dass nahezu alle Austretenden zum Kreis der Kirchensteuerpflichtigen gehören; der Anteil der Mitglieder, die noch durch ihre Kirchensteuer zur Finanzierung der Kirche beitragen, ist mittlerweile auf 20-30 % gesunken.

Hinzu kommen weitere Faktoren wie die zum Teil drastische Kürzung öffentlicher Förderungen im sozialen Bereich (z. B. Kindergarten, Jugendarbeit, Bildungsarbeit etc.).

Insgesamt addieren sich diese Faktoren und führen zu einer erheblichen Beschleunigung der kirchlichen Finanznot.

Da auf allen Ebenen nahezu 80 % aller Kirchensteuern in Personalkosten fließen – noch (!) ist die Kirche ein großer Arbeitgeber –, sind die jetzt eintretenden Einnahmeausfälle nur noch mit dem Abbau kirchlicher Leistungen und kirchlichen Personals aufzufangen.

Beispiel Kindergarten: Da die Ev. Kirche in Dortmund schon bald nicht mehr in der Lage ist, den Trägeranteil von 20 % aus Kirchensteuermitteln aufzubringen, werden in den etwa 70 evangelischen Kindergärten schon im kommenden Jahr in erheblichem Maße Ar-



beitsstunden abgebaut werden müssen. Ein überaus schwieriger und angesichts der öffentlichen "Bildungsdebatte" (PISA u. a.) vollkommen grotesker Vorgang. Indes: eine andere Möglichkeit bleibt nicht, denn der in staatlichen Haushalten geübte Brauch, Ausgaben über ständig wachsende Schuldenberge zu bestreiten, scheidet für die Kirche aus. Auch in unserer Asselner Einrichtung werden deshalb schon ab 2005 deutlich weniger Personalstunden zur Verfügung stehen (über die Schließung der 5. Gruppe hinaus!). Über die Frage, wie dies konkret zu realisieren ist, wird momentan intensiv nachgedacht.

Das Presbyterium unserer Gemeinde wird im Zuge der Haushaltsberatungen für das kommende Jahr in den nächsten Wochen schwierige Entscheidungen zu fällen haben. Noch weiß niemand, wie die notwendigen Kürzungen in solcher Geschwindigkeit umgesetzt werden können, aber sicher ist: sie werden umgesetzt werden müssen. Massive Einsparungen in allen Bereichen sind unumgänglich.

Mehr als in der Vergangenheit wird deshalb unsere Kirchengemeinde – wie die ganze Ev. Kirche – auf freiwillige Unterstützung und Zuwendungen angewiesen sein.

Die Errichtung der "**Stiftung Luther-Kirche**" (s. Blickpunkt Nr. 97) ist in diesem Zusammenhang ein wichtiger erster Schritt.

Übrigens: Der offizieller **Gründungsakt für die Stiftung** findet am **3. Advent** im Rahmen eines Festgottesdienstes statt, in dem u. a. die **Stiftungsurkunde** überreicht werden wird (**Sonntag, 12. Dezember 2004**).

► Eintrittsstelle kann gute Erfolge aufweisen Erste Bilanz nach einem Jahr in der St. Reinoldi-Kirche

"Wir sind sehr zufrieden." Mit diesem knappen Satz fasst Pfarrerin Dr. Petra Zimmermann die Erfahrung zusammen, die die Evangelische Kirche in Dortmund mit ihrer Wiedereintrittsstelle gemacht hat.

Vor gut einem Jahr - am 1. Juli 2003 - hatte die Evangelische Kirche in der Reinoldikirche eine Wiedereintrittsstelle eröffnet. Damit war sie Vorreiterin in Westfalen. Die Grundidee dabei: Eine Unterschrift soll ausreichen, um in die Evangelische Kirche einzutreten. Und das ist bisher mehr als 340 Mal passiert. "Das hat selbst uns überrascht", meint Pfarrer Paul-Gerhard Stamm, Superintendent des Kirchenkreises Dortmund-Mitte-Nordost. Geahnt hatte man schon seit längerem, dass der übliche Weg des Eintretens für manche, aus welchen Gründen auch immer, zu kompliziert war. Aus rechtlichen Gründen ging ein Eintritt bis vor einem Jahr nur in den Kirchengemeinden selbst - und zwar auf Beschluss der zuständigen Presbyterien. Die positive Resonanz auf die Wiedereintrittsstelle freut deshalb das Team der Pfarrerrinnen und Pfarrer, die im Turmraum der St. Reinoldi-Kirche jeden Mittwoch von 15 bis 17 Uhr und jeden Samstag von 11 bis 13 Uhr den (Wieder)eintrittswilligen zur Verfügung stehen.

Vor einem Jahr waren die Dortmunder Protestanten mit ihrer Wiedereintrittsstelle die Vorreiter in Westfalen. Mittlerweile haben andere Städte nachgezogen. "Wir sind aber

nach wie vor die erfolgreichste, sogar bundesweit", so Zimmermann.

Dabei ist der neueste Trend, dass deutlich mehr jüngere Menschen als ältere eintreten. So unterschiedlich die Anlässe des Wiedereintretens

sein mögen, so ähnlich sind die Motive. Es ist oft die Suche nach einer Orientierung. „Als Begründung hören wir oft“, sagt Zimmermann, "dass es im Leben mehr geben muss als Leistung und Geld." Ein Tipp hat die Pfarrerin für die (Wieder)eintrittswilligen: "Bitte bringen Sie Ihren Reisepass mit und, falls vorhanden, auch Ihre Taufbescheinigung und die Austrittsbescheinigung".

Weitere Informationen gibt es unter 0180 3000 785 oder www.kircheneintrittsstelle-dortmund.de.



Organisiert die Eintrittsstelle:
Pfr.'in Petra Zimmermann

Asseln auf dem DOMINO-Day Kirchen-Modelle von Hans Joester zogen viele Blicke auf sich

Zwei Jahre nach der Fusion der beiden Kirchenkreise DO-Mitte und -Nordost präsentierten sich die Gemeinden des neuen DOMINO-Kirchenkreises kurz vor den Sommerferien in der Innenstadt.

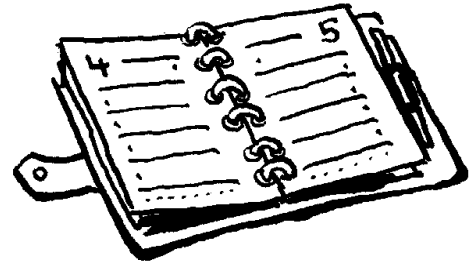
Gemeinsam mit der St.-Marien-Gemeinde war natürlich auch Asseln mit einem Stand vor der St. Reinoldi-Kirche vertreten, um Angebote und Profil der Gemeinde beim ersten Kreiskirchentag vorzustellen.

Als besonderer Blickfang erwiesen sich dabei die beiden von Hans Joester in akribischer Handarbeit gefertigten Modelle der Luther- und der Marien-Kirche. Mit Hilfe des Historischen Vereins der Dortmunder Stadtwerke gelang es sogar, eine Modellstraßenbahn zwischen den beiden Hellweg-Kirchen verkehren zu lassen.

Luftballons und ein Großpuzzle für die Kinder sowie vielfältige Informationen für die Erwachsenen rundeten das Angebot ab.



► TERMINE UND HINWEISE

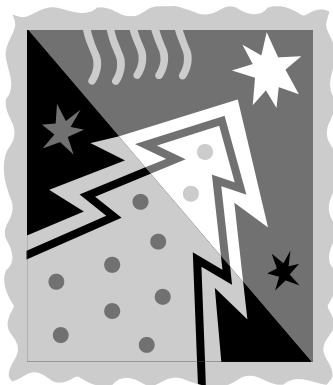


Danksagung

Zu einem kleinen Gemeindefest wurde die Silberhochzeits-Trauung unseres Küsterehepaars Karen und Birger Wistop am 02.07.2004. In der Kirche und im Gemeindehaus feierten zahlreiche Gemeindeglieder gemeinsam mit der Familie. Das Ehepaar Wistop möchte auf diesem Wege allen, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben, noch einmal sehr herzlich Dank sagen!

An Weihnachten denken – Bäume buchen...

Auch in diesem Jahr wird der Vätertreff des Kindergartens – unterstützt von der neu gegründeten Gruppe "Väter in Aktion" (mit zahlreichen "Vätertreff-Veteranen") – den mittlerweile bekannten und überaus beliebten **Weihnachtsbaum-Verkauf** zugunsten der KITA ARCHE organisieren. Die Bäume werden am 17. Dezember 2004 im Sauerland frisch geschlagen und kommen am **Samstag, den 18. Dezember 2004** am Gemeindehaus zum Verkauf.



Wichtig: Wer sicher gehen will, einen Baum zu bekommen, kann schon jetzt eine "Baumbuchung" vornehmen.

Da die Väter in den nächsten Wochen bereits "ihre" Schonung in Augenschein nehmen und Bäume kennzeichnen, empfiehlt es sich, **Kontakt mit dem Kindergarten** aufzunehmen und eine **Reservierung** zu vereinbaren (**Telefon: 278817**). Geliefert wird in nahezu allen gewünschten Größen – bei Bedarf übrigens auch nach Hause...

Kleidersammlung für Bethel

In der Zeit vom **16.-18. November 2004**

sammeln wir im Gemeindehaus wieder gebrauchte Kleidung und Brillen für die "von-Bodelschwingschen-Anstalten" in Bethel.

Säcke können bei Bedarf zuvor im Gemeindebüro an der Donnerstraße 12 abgeholt und an den drei Sammeltagen in der Zeit

**von 09.00 bis 12.00 Uhr
und 16.00-18.00 Uhr**

abgegeben werden. Bitte beachten Sie, dass Kisten oder Pappkartons nicht mehr angenommen werden können. Auch alte Bücher werden – anders als in früheren Zeiten – nicht mehr von Bethel gesammelt.

Aktuelle Bilder und Berichte aus Sambia

In der Zeit vom 04.-17. Oktober 2004 reist zum zweiten Mal eine kleine Delegation unseres Kirchenkreises in den Partnerkirchenkreis Choma in Sambia. U. a. wird im Zuge dieses Aufenthalts das seit längerem arbeitende Ausbildungszentrum offiziell seiner Bestimmung übergeben – wozu eigens der deutsche Botschafter aus Lusaka nach Choma reisen wird...

Aktuelle Bilder und Berichte von der Reise (an der u. a. Susan Reckermann, Superintendentin Stamm und Pfr. Schlüter teilnehmen) gibt es bei einer **Informationsveranstaltung am Mittwoch, den 10. November 2004, ab 19.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus Brackel (Bauerstr. 1)**.

Interessierte sind herzlich eingeladen, an diesem Abend die Asselner Ortsgrenzen einmal hinter sich zu lassen...



Gottesdienste in der Luther-Kirche

► Oktober 2004

03.10.	Erntedankfest	10.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Schlüter / Kirchenchor und Posaunenchor
		11.30 h	Familiengottesdienst	Pfr.'in Kress / Posaunenchor
10.10.	18. So. n. Trinitatis	10.00 h 11.15 h	Gottesdienst mit Taufen Kindergottesdienst	Pfr. Hermann
16.10.		17.00 h	Taufgottesdienst	Pfr. Hermann
17.10.	19. So. n. Trinitatis	10.00 h 11.15 h	Gottesdienst Kindergottesdienst	Pfr. Hermann
24.10.	20. So. n. Trinitatis	10.00 h 11.15 h	Gottesdienst Kindergottesdienst	Pfr.'in Kress
31.10.	Reformationstag	10.30 h	Familiengottesdienst zum Abschluss der KINDERBIBELWOCHE	Pfr. Schlüter / K. Stork-Denker

► November 2004

07.11.	Drittletzter So. im Kirchenjahr	10.00 h 11.15 h	Gottesdienst mit Abendmahl Kindergottesdienst	K. Stork-Denker
14.11.	Volkstrauertag	10.00 h 11.15 h	Gottesdienst mit Taufen Kindergottesdienst	Pfr. Schlüter
17.11.	Buß- und Bettag	20.00 h	"Gottesdienst mit Pfiff"	Gruppe "Gottesdienst mit Pfiff"
21.11.	Ewigkeitssonntag / Totensonntag	10.00 h 11.15 h	Gottesdienst mit Abendmahl Kindergottesdienst	Pfr.'in Kress
28.11.	1. Advent	10.30 h 12.00 h	Familiengottesdienst zum 1. Advent Taufgottesdienst	Pfr. Schlüter

**Außerhalb der Gottesdienstzeiten ist die Luther-Kirche
an jedem Mittwoch zwischen 16.00 Uhr und 18.00 Uhr
für Besucherinnen und Besucher geöffnet.**